

Psychologie der Universität Jena suchen weitere Teilnehmenden und Teilhaber für Studie

Angehörige gesucht von Menschen, die an Demenz erkrankt sind

Jena (05. Juli 2013) - Menschen, die Demenzerkrankungen pflegen oder betreuen, sind selber stark belastet. Die Pflege eines Familienmitglieds begleitet von einer Alzheimererkrankung ist eine Daueraufgabe, die langfristig zu Erschöpfung führen und auch krank machen kann, wie das Team um Prof. Dr. Gabriele Will von der Friedrich-Schiller-Universität Jena. Die Psychologin und ihr Team erforschen, wie pflegenden Angehörigen geholfen werden kann. Die Studie hat zu erfordern, dass die Teilnehmenden wohnortnahe sind, so dass nur wenige auswärtige Personen zur Verfügung stehen. Gerne suchen die beiden Psychologinnen ab sofort weitere Mütter und Väter. Bitte kontaktieren Sie die beiden Wissenschaftlerinnen unter der E-Mail-Adresse will@psych.uni-jena.de.

„In Psychologie-Talk-Threads unterrichten wir Angehörige von Menschen mit Demenz bei der Lösung von alltäglichen Problemen, aber auch in Umgang mit schwierigen Situationen, die aus der Erkrankung resultieren, wie Problemen im Umgang mit Krankheitsprognosen“, erläutert Projektleiterin Will. „Aber ist es“, so die Klinische Psychologin weiter, „für Angehörige dabei zu unterstützen, ein ausgeglichenes Verhältnis von alltäglichen Anforderungen und Möglichkeiten herzustellen.“

In der Studie werden zum Vergleichsmaßstab Angehörige der Teilnehmenden und Teilhaber der Studie gesucht, die eine erkrankte Person pflegen oder betreuen. Die Teilnehmenden werden durch regelmäßige telefonische oder persönliche Gespräche (die nur in Jena, Berlin oder München möglich sind) unterstützt. Die Teilhaber der Studie erhalten Informationen rund um die Erkrankung „Alzheimer“ sowie eine Aufwandsentschädigung von 40 Euro. Die zu erkrankten Angehörigen werden über die E-Mail-Adresse will@psych.uni-jena.de kontaktiert.

Pflegenden Angehörigen, die an der Studie teilnehmen wollen, werden sich bei: Dipl.-Psych. Kathi Albrecht (Tel.: 03641 / 945176, Sprechstunde: Mi 11:00-14:00, Di 14:00-17:00) und Dipl.-Psych. Franziska Weichner (Tel.: 03641 / 945176, Sprechstunde: Mi 10:00-11:00 und 14:00-17:00) oder schreiben eine E-Mail an teilhaber@psych.uni-jena.de. Die Forschungsgruppe Talk-Threads „Psychologische Unterstützung für pflegende Angehörige“ der Friedrich-Schiller-Universität Jena wird vom Bundesministerium für Gesundheit gefördert. Das Vorhaben wird in Zusammenarbeit mit der Universität Würzburg, der Deutschen Alzheimer Gesellschaft e. V. und der Alzheimer Gesellschaft Thüringen e. V. bis 2015 durchgeführt.

Quelle:
www.krankenpflege-journal.com
05.07.2013 (EM)